

# AUKTIONEN



## KUNSTHANDWERK

Hargesheimer, Düsseldorf,  
7. bis 9. September

Das Fabeltier, ähnlich einem Pferd, streckt seinen Hals und den Kopf weit in die Höhe. Aus dem geöffneten Maul springen Blumen und Zweige. Das Tier steht auf einer Schmuckdose mit ornamentalem Muster, die wiederum von vier kugelförmigen Füßen gehalten wird. Das 41 cm hohe seltene Kunstwerk in Silber, innen vergoldet, entwarf Dagobert Peche 1918 bis 1920 für die Wiener Werkstätte. Hargesheimer versteigert das Prachtstück zu einem Limitpreis von 8000 Euro. Peche war selbst seit 1915 Leiter der Wiener Werkstätten und für seine schöpferische Fantasie bekannt. »Ziergenie« nannte ihn Josef

1 Dagobert Peche, Silberdose  
»Fabeltier«, Wiener Werkstätte,  
1918–1920, Silber, innen vergoldet,  
Hargesheimer, Limit 8000 Euro

2 Franz Xaver Fuhr, »Schiffsschorn-  
stein«, Öl/Leinwand, 56 x 80 cm,  
Schloss Ahlden, Schätzpreis  
24 000 Euro

Hoffmann nach seinem Tod im Jahr 1923. Die vorliegende Schmuckdose stammt aus der ehemaligen bedeutenden Kunstsammlung des Chemnitzer Unternehmers Fritz Niescher. Aus dieser bietet Hargesheimer noch weitere exquisite Lose im Bereich der Wiener Werkstätten an. — SUSANNE LUX

## INTERNATIONALE KUNST

Schloss Ahlden, Ahlden,  
8. bis 10. September

Ein gelb-rot-weißer Schiffsschornstein, aus dem dicker, grauer Dampf quillt, im Hintergrund die schäumende Gischt. Franz Xaver Fuhr schuf die ausschnittshafte Komposition um 1932 bis 1935. Nun versteigert Schloss Ahlden das Werk zur Taxe von 24000 Euro in seiner kommenden Auktion. 1937 noch in der Galerie Nierendorf ausgestellt und von der WELTKUNST lobend besprochen, wurden Fuhrs Werke später als entartet eingestuft und dem Künstler ein Berufsverbot erteilt. Daneben sind Arbeiten von Franz Radziwill, Karl Schmidt-Rottluff und Otto Piene zu erwähnen.

Die Gemäldesparte wartet aber auch im Bereich der alten Kunst mit Glanzlichtern auf wie einem ausdrucksstarken Selbstporträt Franz von Lenbachs mit seiner Tochter Marion zu einem Schätzpreis von 28000 Euro sowie einem Porträt Ludwigs XV. als König von

Frankreich und Navarra für geschätzte 45000 Euro. Letzteres stammt von dem französischen Rokoko-Maler Jean-Baptiste van Loo, das dieser wahrscheinlich kurz nach der Volljährigkeit des Königs im Jahr 1723 anfertigte.

Unter den Porzellanen betört eine monumentale Berliner KPM-Prunkvase mit Figurenfries um 1837, die nach der berühmten mediceischen Vase Karl Friedrich Schinkels gefertigt ist. Der Figurenfries zeigt einen Opferzug anlässlich des Erntedankfestes. Das Haus bietet die Vase zum Schätzpreis von 60000 Euro an. In der Glas-Sparte ist ein historisch bedeutender Potsdamer Goldrubinglas-Becher mit Bronzefuß und Monogramm König Friedrich I. oder Friedrich II. von Preußen zu nennen. Der Schätzpreis beträgt 5500 Euro.

Und auch Sissi-Fans kommen auf ihre Kosten: Eine Nachtrobe der österreichischen Kaiserin Elisabeth wird von Schloss Ahlden im September zum Limitpreis von 5000 Euro aufgerufen. — SUSANNE LUX

